nusse dieses Stiftungsplatzes sind Studirende in Krain, welche Hoffnung geben, daß sie zum geistlichen Stande gelangen dürften, mit vorzugsweiser Berücksichtigung der Verwandten des Stifters berufen. Dieses Stipendium, dessen Präsentationsrecht dem hiesigen fürstbischöflichen Ordinariate zusteht, kann nach zurückgelegten Gymnasialstudien nur in der Theologie noch fortgenossen werden.

14. Bei der von Anton Raab errichteten ersten Studentenstiftung der zweite Platz jährlicher 119 fl. 9 kr. ö. W. Der Genuß der Stiftung ist für gut studirende Bürgersöhne aus Laibach von der vierten bis zur Beendigung der sechsten Gymnasialclasse bestimmt.

15. Die von Anton Raab errichtete zweite Stiftung jährlicher 238 fl. 19 kr. ö. W., welche nur für Studirende aus des Stifters oder dessen Gemalin Verwandtschaft bestimmt ist und so lange genossen werden kann, bis der Stiftling in Folge seiner Studien in einen geistlichen Orden tritt oder Weltpriester wird.

Das Präsentationsrecht zu den beiden letztgedachten Stiftungen steht dem hiesigen Stadtmagistrate zu.

16. Bei der von Lorenz Racki angeordneten Stiftung der zweite Platz jährlicher 104 fl. 9½ kr. ö. W. Zum Genusse derselben sind blos Studirende aus der Anverwandtschaft des Stifters berufen, wobei jenen der von männlicher Seite Namens Racki abstammenden vor denen aus der weiblichen Linie der Vorzug gebührt. Der Stiftungsbezug ist von der Normalschule angefangen auf keine Studienabtheilung beschränkt und das Präsentationsrecht hiezu übt der Pfarrer zu Fara bei Kostel aus.

17. Die von Georg Schmeid errichtete Studentenstiftung jährlicher 10 fl. 90 kr. ö. W., zu deren Genusse vorerst dem Stifter verwandte und sodann andere brave Studirende während der Dauer der Gymnasial- oder Realstudien berufen sind. Das Präsentationsrecht hiezu steht der Gemeindevertretung der Landeshauptstadt Laibach zu.

18. Die Andreas Schurbi'sche Stiftung jährlicher 33 fl. 45 kr. ö. W. Dieselbe ist blos für Studirende aus den hiezu berufenen drei Familien, deren Repräsentanten und nächste Anverwandten des Stifters Andreas Schurbi, Mathias Sluga und Marcus Vaupetič im bestandenen Bezirke Münkendorf sind. Der Stiftungsgenuß ist auf keine Studienabtheilung beschränkt.

19. Bei der von Mathias Sever errichteten Studentenstiftung der zweite Platz jährlicher 46 fl. 98 kr. ö. W. Zum Genusse dieser Stiftung sind Verwandte des Stifters, und in Ermanglung solcher Studirende aus der Gemeinde Losice, Bezirk Wippach, und endlich aus der Pfarre Wippach berufen. Das Präsentationsrecht zu dieser auf keine Studienabtheilung beschränkten Stiftung steht der Gemeindevorstehung von Losice zu.

20. Das von Josef Skerl errichtete Stipendium jährlicher 88 fl. 70 kr. ö. W., worauf Studirende aus den dem Stifter verwandten Familien den Anspruch haben. Der Stiftungsgenuß dauert über das Gymnasium hinaus nur in der Theologie fort. Das Präsentationsrecht wird vom bischöflichen Ordinariate in Triest gemeinschaftlich mit dem Pfarrer von Tomaj ausgeübt.

21. Das vom hiesigen Bürger Johann Jobst Weber errichtete Stipendium jährlicher 85 fl. 51½ kr. ö. W., welches von einem gut studirenden Laibacher Bürgersohne durch drei Jahre, und zwar von der vierten bis zur Vollendung der sechsten Gymnasialclasse genossen werden kann. Das Präsentationsrecht übt der hiesige Stadtmagistrat aus.

22. Endlich das von Friedrich Weitenhiller errichtete und für einen armen gut studirenden Schüler der sechsten Gymnasialclasse bestimmte Stipendium jährlicher 52 fl. 50 kr. ö. W. Das Präsentationsrecht wird von dem Bevollmächtigten Weitenhiller'schen Patronatsrepräsentanten Herrn Vincenz Seunig in Laibach ausgeübt.

Studirende, welche sich um die vorstehenden Stipendien bewerben wollen, haben ihre mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von beiden Semestern des Schuljahres 1867, so wie in dem Falle, als sie das Stipendium aus dem Titel der Verwandschaft beanspruchen sollten, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis Ende November d. J.

im Wege der vorgesetzten Studien-Direction hieher zu überreichen.

Welche sich etwa um mehrere Stipendien bewerben wollen, haben zwar für jedes Stipendium ein abgesondertes Gesuch zu überreichen, können jedoch die vorgeschriebenen Behelfe nur einem Gesuche beilegen, in den übrigen aber sich darauf beziehen.

Laibach, am 23. October 1867.

(340b—2) Nr. 9978.

Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Direction für Krain wird bekannt gegeben, daß der k. k. excindirte Tabakverlag in Stein im Wege öffentlicher Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte an denjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen werden wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht, oder auf jede Provision Verzicht leistet, oder ohne Anspruch auf eine Provision einen jährlichen Pachtschilling (Gewinnstrücklaß) zu zahlen sich verpflichtet.

Die Offerte sind längstens bis

20. November 1867,

Mittags 12 Uhr, beim Vorstande der k. k. Finanz-Direction in Laibach zu überreichen.

Im übrigen wird auf die ausführliche Kundmachung, enthalten im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung" Nr. 242 vom 21. October 1867, berufen.

Laibach, am 22. October 1867.

Von der k. k. Finanz-Direction.

(357—1) Nr. 2816.

Edictal-Vorladung.

Nachstehende Gewerbsparteien unbekannten Aufenthaltes werden hiemit aufgefordert,

binnen 14 Tagen

von der letzten Einschaltung dieser Kundmachung an den Erwerbsteuerrückstand, bei sonstiger Löschung der Gewerbe von Amtswegen, beim hierortigen k. k. Steueramte einzuzahlen, als:

1. Franz Surz, Schuster von Kandia, Art.-Nr. 98, für die Jahre 1865 bis 1867 zusammen 11 fl. 82 kr.
2. Maria Novak, Brotbäckerin von Kandia, Art.-Nr. 103, für die Jahre 1866 und 1867 zus. 7 fl. 91½ kr.
3. Johann Klanzher, Wirth von Rudolfswerth, Art.-Nr. 79, für die Jahre 1865 bis 1867 zus. 14 fl. 77½ kr.
4. Johann Wessel, Weber von Rudolfswerth, Art.-Nr. 214, für die Jahre 1863 bis 1867 zus. 24 fl. 52 kr.
5. Grorg Gliebe, Fleischer von Rudolfswerth, Art.-Nr. 316, für die Jahre 1864 bis 1867 zus. 34 fl. 47 kr.
6. Valentin Langerholz, Kammmacher von Rudolfswerth, Art.-Nr. 327, für die Jahre 1865 bis 1867 zusammen 12 fl. 33½ kr.
7. Mathias Wallizh, Krämer von Rußbach, Art.-Nr. 11, für die Jahre 1866 bis 1867 zus. 5 fl. 95½ kr.
8. Johann Saiz, Schmied von Drago, Art.-Nr. 10, für die Jahre 1866 und 1867 zusammen 7 fl. 91½ kr.

K. k. Bezirksamt Rudolfswerth, am 3. November 1867.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 256.

(2360—3) Nr. 5548.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat in die executive Feilbietung der dem Herrn Andreas Kovač gehörigen, gerichtlich auf 1335 fl. 60 kr. bewertheten Hausrealität Conf.-Nr. 12 sammt An- und Zugehör in Hühnerdorf zur Hereinbringung der Forderung von 1344 fl. 70 kr. c. s. c. aus dem Zahlungsauftrage vom 20ten März d. J., Z. 1456, gewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den

25. November und
23. December 1867 und
27. Jänner 1868,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwerth, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Grundbuchsextract, Schätzungsprotokoll und Licitationsbedingnisse erliegen zu jedermanns Einsicht in der landesgerichtlichen Registratur.

Laibach, am 19. October 1867.

(2380—2) Nr. 5810.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei die executive Feilbietung des in der krainischen Landtafel vorkommenden, executive auf 46985 fl. 40 kr. geschätzten, in der Umgebung Laibachs gelegenen Gutes Gairau sammt Zugehör wegen Einbringung einer Forderung pr. 1900 fl. c. s. c. auf Grund des landesgerichtlichen Urtheiles vom 13. Februar 1866, Z. 1032, bewilliget worden, und es werden hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

21. October,

die zweite auf den

18. November

und die dritte auf den

23. December 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhange angeordnet, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Landtafelextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 16. Juli 1867.

Nr. 5810.

Bei der ersten am 21. October 1867 abgehaltenen Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

K. k. Landesgericht Laibach, am 26. October 1867.

(2383—2) Nr. 5856.

Edict.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird dem Wenzel Josef Kubelka hiemit erinnert, es habe wider denselben Herr Carl Andrecht in Kassel, durch Dr. Pfefferer, über die Wechselklage pcto. 417 fl. 50 kr. c. s. c. den Zahlungsauftrag ddo. 21. October 1867, Nr. 5797 merc., erwirkt.

Da der Aufenthaltsort des Wenzel Josef Kubelka unbekannt ist, so wurde zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Unkosten der hierortige Hof- und Gerichtsadvocat Herr Dr. Anton Rudolph als Curator ad actum bestellt.

Wenzel Josef Kubelka hat daher diesem bestellten Curator zu rechter Zeit seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und widrigens sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen.

Laibach, am 26. October 1867.

(2263—3) Nr. 19383.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 10. Juli 1867, Z. 12897, kund gemacht, daß die auf den 2. October und 2. November d. J. anberaumten Feilbietungen der dem Anton Primz von Großlupp gehörigen Realität als abgehalten erklärt worden seien und daß nunmehr zur dritten Feilbietung am

4. December 1867,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts werde geschritten werden.

Laibach, am 3. October 1867.

(2362—2) Nr. 4901.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Kirche von Podkrai, durch Herrn Dr. G. Ložar von Wippach, gegen den Nachlaß des Stefan Repič von Sanabor wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 6. April 1865, Z. 38, schuldiger 89 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Rust. Tom. IV, Grundb.-Nr. 296, sub Urb.-Nr. 613, Rctf.-Z. 19 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1000 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

27. November und
21. December 1867 und
24. Jänner 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 6ten October 1867.

(2363—2) Nr. 4803.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Theresia Bianchi von Haidenschaft gegen Anton Stokel von Planina wegen aus dem Notariatsacte vom 12. März 1860, Z. 1387, schuldiger 36 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gült Planina sub pag. 17, Rctf.-Z. 589 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 175 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

30. November und
24. December 1867 und
25. Jänner 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 2ten October 1867.

(2386—2) Nr. 2712.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Wreiz von Oberottok, durch Herrn Dr. Munda, gegen Andreas Dobida von dort wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 13. Juni 1867, Z. 2366, schuldiger 380 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Stein sub Urb.-Nr. 448 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 45 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

23. November und
23. December 1867 und
23. Jänner 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 27. September 1867.

(2084—3) Nr. 4478.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Margareth Fugina von Tschöplach gegen Margareth Fugina von Vertatsch wegen aus dem Vergleiche vom 29. September 1867, Z. 6313, schuldiger 134 fl. 40 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft sub Rct.-Nr. 53 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 160 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

7. December 1867,
10. Jänner und
10. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 12. August 1867.

(2387—2) Nr. 2713.

Reassumirung executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Simon Peharc, Pfarrer von Veldes, nom. der Inselkirche U. L. F. in Veldes, gegen Franz Zalohar von Veldes Nr. 7 wegen aus dem Vergleiche vom 19. December 1861, Z. 1160, schuldiger 63 fl. ö. W. c. s. c. in die Reassumirung der executiven öffentlichen Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Veldes sub Urb.-Nr. 479 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2142 fl. 70 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den

30. November 1867,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 27. September 1867.

(2364—2) Nr. 4698.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Caspar Mašič von Podraga, durch Herrn Dr. G. Ložar von Wippach, gegen Marko Sewer von Budaine wegen aus dem Vergleiche vom 1. September 1864, Z. 4118, schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Laas sub pag. 9, R.-Z. 26/3, Urb.-Nr. 119 und der im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Tomo VI, pag. 7, R.-Z. 350, Urb.-Nr. 18 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 920 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

26. November und
20. December 1867 und
22. Jänner 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 26sten September 1867.

(2358—2) Nr. 3505.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit kund gemacht, daß die in der Executionssache der cumulativen Waisencassa zu Egg gegen Pongratz Urankar von Berh, Executen, auf den 16. October d. J. angeordnete, mit dem Edicte vom 24. Mai 1867, Z. 1742, kundgemachte erste Feilbietungstagsatzung als abgehalten angesehen wurde, daß es dagegen bei der auf den

16. November und
16. December 1867

angeordneten zweiten und dritten Feilbietung sein Verbleiben hat.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 11. October 1867.

(2365—2) Nr. 4642.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Kirche St. Stefani zu Wippach, durch Herrn Dr. G. Ložar, gegen Gregor Trost von Podraga wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 26. August 1865, Z. 3988, schuldiger 78 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen,

a) im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tom. 13, pag. 188, Urb.-Nr. 858, R.-Z. 27 vorkommenden Realitäten, im Schätzungswerthe per . . . . . 450 fl.
b) der in demselben Grundbuche sub pag. 191, Nr. 179, R.-Z. 358/138 vorkommenden Realitäten, im Schätzungswerthe per 175 fl.
c) der im Grundbuche Neukoffel sub Tomo 1, pag. 1 vorkommenden Realitäten, im Schätzungswerthe per . . . . . 4665 fl.

ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

28. November und
23. December 1867 und
23. Jänner 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realitäten mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 22sten September 1867.

(2087—3) Nr. 4111.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Kallmann von Gurkfeld gegen Franz Wardian von Tschernembl wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 20. Mai 1866, Z. 6767, schuldiger 300 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung des dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Stadtgült Tschernembl sub Curt.-Nr. 63, 460, 461, 462, 463, 465, 466 und 550 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1262 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

4 December 1867,
6. Jänner und
7. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. Juli 1867.

(2047—2) Nr. 3640.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach werden die unbekannten Eigenthumsansprecher hiermit erinnert:

Es habe Franz Trost von Podraga Nr. 19 wider dieselben die Klage auf Ersitzung des in der Steuergemeinde Podraga gelegenen Ackers, benannt Dobrad, Parc.-Nr. 2163 mit 219⁸⁰ □ Klftr., sub praes. 29. Juli 1867, Z. 3640, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

21. December 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Spazzapan von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 30sten Juli 1867.

(2308—2) Nr. 3155.

Reassumirung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Perne von Ruppa gegen Matthäus Uranč von Tabor wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 14 September 1864, Z. 3290, schuldiger 400 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Urb.-Nr. 443 vorkommenden Hubrealität im Reassumirungswege gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den

4. December 1867,

Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem früheren Anhange bestimmt worden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 1. August 1867.

(1884—3) Nr. 4242.

Erinnerung

an Mathias und Andreas Rus von Traunik und deren unbekannt wo befindliche Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifniz wird den unbekannt wo befindlichen Mathias und Andreas Rus von Traunik und deren ebenfalls unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Jacob Rus von Traunik Nr. 24 wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung, und zwar gegen Mathias Rus der seit 22. Februar 1829 auf der im Grundbuche der Herrschaft Reifniz sub Urb.-Nr. 1314 vorkommenden, in Traunik sub Haus-Nr. 24 liegenden Realität intabulirten Sicherstellungsurkunde pcto. 60 fl, eventuell Lebensunterhalt, und wider Andreas Rus des zu seinen Gunsten auf eben derselben Realität seit dem 22. Februar 1829 intabulirten Ehevertrages vom 31. Jänner 1829 pcto. 40 fl., sub praes. 15. Juli 1867, Z. 4242, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

29. November 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Arko, k. k. Notar von Reifniz, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Reifniz am 15ten Juli 1867.

Haasenstein & Vogler,
Annoncen-Expedition:
WIEN,
Wollzeile 9.
Hamburg, gr. Johannisstraße 14. **Berlin,** Gertraudtenstraße 7.
Frankfurt a/M., gr. Gallusstraße 31.
Basel, Freie Straße 51. **Leipzig,** Grimmaische Str. 11.

Inserate
werden prompt vermittelt unter Berechnung nach den Originalpreisen in die
Zeitungen aller Länder.
Zeitungs-Verzeichnisse
gratis und franco.
Belegeblätter über jede Insertion.
Rabatvortheile, ganz nach den bei den Zeitungen selbst geltenden Usancen.
Kostenanschläge stehen auf Wunsch vorher zu Diensten. (2415)

Orientalisches
Enthaarungsmittel
à Flacon fl. 2.10,
entfernt ohne jeden Schmerz oder Nachtheil selbst von den zartesten Hautstellen Haare, die man zu beseitigen wünscht. Die bei dem schönen Geschlecht bisweilen vorkommenden Bartspuren, zusammengewachsenen Augenbrauen, tiefes Scheitelhaar, werden dadurch binnen 15 Minuten beseitiget.

Liliomese

ist von dem königl. preuß. Ministerium für Medizinalangelegenheiten geprüft und besitzt die Eigenschaft, der Haut ihre jugendliche Frische wiederzugeben und alle Hautunreinigkeiten, als: Sommersprossen, Leberflecke, zurückgebliebene Pockenflecke, Finnen, trockene und feuchte Flechten, sowie Röthe auf der Nase (welche entweder Frost oder Schärfe gebildet hat) und gelbe Haut zu entfernen. Es wird für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgt, garantirt und zahlen wir bei Nichterfolg den Betrag retour.

Preis per ganze Flasche fl. 2.60.

Fabrik von Rothe & Komp, Kommandantenstraße 31. (73—40)

Die Niederlage für Laibach befindet sich bei Herrn **Albert Trinker,** Hauptplatz Nr. 239.

(2412—1) Nr. 3032.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des am 26. August 1866 mit Testament verstorbenen Cooperators Veit Antončič von Lustthal.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 26. August 1866 mit Testament verstorbenen Cooperators Veit Antončič von Lustthal eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthuung ihrer Ansprüche den

25. November 1867,

früh um 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 31sten August 1867.

(2410—1) Nr. 7351.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 11. Juli 1867, Z. 4539, in der Executionssache des Anton Laurič von Planina gegen Franz Petrič von Grahovo peto. 329 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagsatzung am 25. October d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 22. November 1867,

Vormittags 9 Uhr, zur dritten Tagsatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 27. October 1867.

(2408—1) Nr. 7181.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 28sten Juni l. J., Z. 4236, in der Executionssache des Johann Lenaši von Unterloitsch gegen Blas Schreibaß von Rakek peto. 96 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungs-Tagsatzung am 22. October 1867 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 19. November 1867,

früh 10 Uhr, zur dritten Tagsatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 22ten October 1867.

(2404—3) Nr. 3649.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 21. Juni 1867 Z. 3649 wird bekannt gemacht, daß da zur zweiten Feilbietung am 11. October l. J. kein Kauflustiger erschienen war,

am 12. November 1867

zur dritten Feilbietung der Realität des Franz Mišič von Bösenberg Urb. Nr. 196 ad Herrschaft Schneeberg hiergerichts geschriten wird.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 11ten October 1867.

(2202—1) Nr. 5182.

Erinnerung

an Jakob Kristan und Anton Micheuz so wie deren Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird den Jakob Kristan und Anton Micheuz so wie deren Rechtsnachfolgern hiemit erinnert.

Es habe Johann Surz von Čeuce Nr. 92 wider denselben die Klage auf Verjährt und Erloschenerklärung einiger auf der Realität Rect.-Nr. 109/1 ad Grundbuch Loitsch haftenden Satzposten, sub praes. 2. August l. J. Z. 5182 hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

17. Jänner 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Albert Ritter von Höffern, k. k. Notar in Planina, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 2ten August 1867.

(1739—3) Nr. 5172.

Erinnerung

an Maria Turk von Hasenberg und ihre unbekannten Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird der unbekannt wo befindlichen Maria Turk von Hasenberg und ihren ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Barthelmä Krall von Pristava wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumes auf den Weingarten sub Berg-Nr. 285, Urb.-Nr. 213 ad Grundbuch Capitelherrschaft Rudolfswerth und Gestattung der Umschreibung, sub praes. 19. Juni 1867, Z. 5172, hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

28. November 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geklagten wegen unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Skedl als Curator ad actum auf deren Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 21. Juni 1867.

2000 Eisenbahn-Arbeiter

finden dauernde Beschäftigung bei dem **Baue der Eisenbahn von Kottori nach Barcs.**

Kottori ist eine Bahnstation auf der Strecke Pragerhof-Kanisza, von Kottori werden die Arbeiter mittelst Dampfschiff auf Kosten der Bauunternehmung nach Barcs befördert. (2366—4)

(2378—3) Nr. 21007.

Curatels-Verhängung.

Mit dem Beschlusse vom 17. September 1867, Z. 4964, hat das k. k. Landesgericht hier den Grundbesitzer Josef Grat von Oberkaschel als Verschwender zu erklären und über ihn deshalb die Curatel zu verhängen befunden.

Dies wird mit dem Beisatze kund gemacht, daß ihm Franz Tertnig von Saduor als Curator aufgestellt worden ist.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. October 1867.

(2375—2) Nr. 19281.

Concurs-Eröffnung

über das Vermögen des Müllers Martin Skul von Vikertsche.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das gesammte bewegliche und in den Kronländern, für welche die Jurisdictionsnorm vom 20. November 1852 gilt, liegende unbewegliche Vermögen des Müllers Martin Skul von Vikerče der Concurs eröffnet, und es wird Jedermann, der an denselben eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, hiermit aufgefordert, die Anmeldung sowie Forderung in der Gestalt einer Klage gegen den der Martin Skul'schen Concurs-Massa aufgestellten Vertreter Herrn Dr. Anton Uranitsch, Hof- und Gerichtsadvocat hier,

bis zum 30. November 1867,

hiergerichts um so gewisser einzureichen und in derselben nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe versetzt zu werden verlangt, zu erweisen, als sonst nach Verstreichung obiger Frist Niemand mehr gehört werden und diejenigen, die bis dahin ihre Forderungen nicht angemeldet haben, in Rücksicht dieses Concursvermögens auch dann abgewiesen werden würden, wenn ihnen ein Eigenthums-, Compensations- oder Pfandrecht gebührt.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. October 1867.

(2376—1) Nr. 20077.

Kundmachung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird den unbekannt wo befindlichen Maria Zitnik, geb. Zupančič, Maria, Franz, Johann, Ursula und Agnes Zitnik, Mathias und Agnes Zitnik, Mathias Sinkovc, Anton Zupančič, Andreas Drobnič, deren Erben und allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit bekannt gemacht:

Es habe wider sie Johann Saviršek, durch Dr. Toman, bei diesem Gerichte unterm 10. October 1867 Z. 20076 die Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung von Forderungen eingebracht, worüber die Verhandlungstagsatzung auf den

31. Jänner 1868

Vormittags 9 Uhr hieramts anberaumt wurde.

Das Gericht, dem der Ort des Aufenthaltes derselben unbekannt ist, hat auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Rudolph zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem die eingebrachte Sache nach der a. G. O. ausgeführt und entschieden werden wird.

Dieselben werden hiemit zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt die gerichtsordnungsmäßigen Schritte einzuschlagen haben, widrigens sie sich sonst die aus dieser Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. October 1867.

(2409—1) Nr. 7182.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 3ten Juli 1867, Z. 4321. in der Executionssache des Herrn Mathias Kuren, als Curator der Maria Millauc'schen Verlaßmasse von Planina, gegen Lorenz Millauc von Lase peto. 807 fl. 67 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagsatzung am 22. October 1867 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 19. November 1867

Vormittags zur dritten Tagsatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 22sten October 1867.

(2374—3) Nr. 2463.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Lack wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 9. September d. J., Z. 2463, hiemit bekannt gegeben, daß die zweite Feilbietung der dem Johann Kančič gehörigen Realität zu Eisnern Nr. 115

am 22. November 1867

stattfinden wird.

K. k. Bezirksgericht Lack, am 23. October 1867.

(2359—3) Nr. 2510.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Wilhelm Dollenz von Nußdorf, als Cessionär des Anton Sever, die am 19. December 1864, Z. 4272, sistirte dritte executive Feilbietung der der Maria Sever, verehelichte Blažič, von Bründl gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senosetsch sub Tom. II, Urb.-Nr. 350/1½ und 361/10½ vorkommenden, gerichtlich auf 3176 fl. ö. W. bewertheten Realitäten auf den

16. November d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei neuerlich mit dem Beisatze angeordnet worden, daß dieselben bei Abgang eines höheren Anbotes auch unter ihrem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, den 10. Juli 1867.

(2305—3) Nr. 5882.

Freiwillige Veräußerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifniz wird hiemit kund gemacht:

Ueber Ansuchen der Witwe Ursula Boucha wird die freiwillige öffentliche Veräußerung ihres im Markte Reifniz am Hauptplatze sub Consc.-Nr. 75 liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Reifniz sub Urb.-Nr. 710 vorkommenden, gemauerten, ein Stock hohen Hauses, bestehend zu ebener Erde aus einem Verkaufsgewölbe mit einer anstoßenden Kammer, dann aus einem separaten Zimmer, Küche und einem kleinem Stalle nebst entsprechendem Hofraume; im zweiten Stockwerke aus zwei Zimmern, einem Vorhause, einer Küche und aus einer Speisekammer, sammt den dazu gehörigen Grundstücken, als: Bauarea 114 □ Klftr., Acker 804□ Klftr., Wiesen 710 □ Klftr. und den Waldantheil von 2 Joch 857□ Klftr.,

am 25. November 1867,

Vormittag um 10 Uhr, in loco des Hauses vorgenommen werden, wozu Kaufstige eingeladen werden.

Der Ausrufspreis wird 1800 fl. sein.

Die Licitationsbedingnisse werden bei der Feilbietung bekannt gegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Reifniz, am 16ten October 1867.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr und Fedor Bamberg in Laibach